

Herbert Gantschacher "The Art of Politics As An Articulated Form of Life"

The materials of the column are composed of the following parts:

The text of Dr. Gerhard Seifried, published on 7th of March 2023 in the Styrian edition of the newspaper Kleine Zeitung, although the was related to the election in the State of Carinthia.

The e-mail of Dr. Gerhard Seifried "Outside view yesterday evening. Everything very urgent. Have delivered. Don't get it." on 7.3.2023 mailed 08.43 Uhr.

The e-mail of Stefan Winkler to Dr. Gerhard Seifried in copy to the editor-in-chief of the newspaper Kleine Zeitung, Hubert Patterer, and the editor-in-chief of the Kleine Zeitung in Klagenfurt, Wolfgang Fercher on 7.3.2023 mailed at 09.04:26 CET.

Posting of the Freedom Party's Youth Carinthia "Identity. FOR CARINTHIA'S YOUTH: the word "Koroška" crossed out and with the text "Social Democrats deselect, Stop the Slovenianization of Carinthia!" (Screenshot ORF Carinthia). The posting has been reported to the public prosecutor's office.

Banner presented at the final rally of the FPÖ Carinthia with chairman and top candidate Erwin Angerer and federal party chairman Herbert Kickl with the slogan "Stop population exchange, start remigration. TME THE AUSTRIANS" (Screenshot ORF Carinthia). Austria's public broadcaster, the ORF, with its regional studio in Carinthia, was responsible for spreading of the far-right extreme propaganda.

6 | Tribüne

KLEINE ZEITUNG
Dienstag, 7. März 2023



AUSSENSICHT

Gerhard Seifried meint, dass Peter Kaiser Opfer seines mangelnden politischen Kalküls wurde.

Weniger Uni, mehr Stammtisch

Undank ist der Welten Lohn. Nein, das hat sich Peter Kaiser nicht gedacht am Wahlabend. Dazu ist er zu diszipliniert, zu reflektiert, zu professionell. Er ist für mich die personifizierte Noblesse, Integrität und Anständigkeit in der österreichischen Politik. Einfach ein guter Mensch. Er kann sich in den Spiegel schauen. Und egal wie der Koalitionspoker um die Posten am Klagenfurter Arnulfplatz ausgeht: Seine politische Lebensleistung für Kärnten ist nicht hoch genug einzuschätzen. Kann ihm niemand nehmen.

Hätte er mich jemals gefragt, was ich ihm raten würde, hier die Antwort: Sprich weniger schriftlich, mehr mündlich. Kurze Sätze, ohne dein geliebtes Partizipium Präsens. Im Gasthaus Pumpe reden sie so. Weniger Uni, etwas mehr Stammtisch. Hau' auch einmal einen Spruch raus. Markus Söder ist ein gutes Vorbild. Schalte um auf Wirkung! Alles richtig dosiert, wohlgeemert. Kann man lernen.

„Hätte er mich jemals gefragt, was ich ihm als Klient raten würde, hier die Antwort: Sprich weniger schriftlich, mehr mündlich.“

Wohlmeinende hatten ihm geraten, die Landtagswahl auf den Herbst 2022 vorzuzerlegen. Leadership zu zeigen. Niemand weiß, ob der Vierer für die SPÖ im Herbst gestanden wäre. Es kam für ihn ohnehin nicht in Frage. Handeln aus politischem Kalkül, manche sagen Killerinstinkt, ist Peter Kaiser fremd. Das macht ihn sympathisch. Kostete ihn aber vielleicht den einen oder anderen Prozentpunkt.

Und da ist noch diese strategische Verengung der SPÖ. In den Ländern wie im Bund. Nur ja nicht mit den Freiheitlichen! Die ÖVP sagt artig danke und nimmt gerne am Regierungstisch Platz. FPÖ-Chef Erwin Angerer ist alles andere als ein rechtsradikaler Rabauke. Er ist ein besonnener Bürgermeister und Abgeordneter, und er glänze einen soliden Landesrat oder Landeshauptmannstellvertreter ab.

Nach zehn Jahren als Landeshauptmann geht Peter Kaiser nun in die politische Overtime. In dieser Phase des Spiels kommt es oft zu überraschenden Wendungen. Der Süden bleibt spannend.

Gerhard Seifried war Journalist, Bürgermeister von Wolfsberg (SPÖ) und berät als Executive-Coach Manager und Politiker.

PISMESTROVIC



Kondensstreifen

KARIKATUR: PETAR PISMESTROVIC

IM BLICKPUNKT | MENG WANZHOU (51)

Aus dem Arrest an die Spitze

Huawels neue Chefin: von den USA gefangen, von China umarmt.

Huawei galt lange als Synonym für Störenfried. Als jemand, der sich drauf und dran machte, die routinierte Zweisamkeit an der Spitze der Smartphone-Hersteller zu brechen. Doch just als Apple und Samsung zu zittern begannen, Huawei bei den Verkäufen gar auf Rang zwei vorstieß, war der Höhenflug beendet. Donald Trump forcierte den Handelskrieg mit China und sanktionierte Huawei, technologischer Stolz der Asiaten. Spionage stand im Raum, ein Vorwurf, der sich bis dato nicht erhärtete. Joe Biden trägt den Kurs dennoch mit, verschärft ihn sogar. Huawei muss bei neuen Handys auf Google-Dienste verzichten und wird vielerorts zum Betrieb non grata. Kundschaft schwindet, Bedeutung sinkt.

Stellvertretend für den Disput steht Meng Wanzhou, Tochter von Huawei-Gründer Ren Zhengfei. Ein Name, der jetzt wieder hoch im Kurs steht, soll sie doch ab 1. April erstmals an die rotierende Spitze vorrücken. Trotz turbulenter Historie. 2018 wird Wanzhou auf US-Betreiben in Kanada festgenommen.

Der Vorwurf lautet Bankbetrug. Drei Jahre und eine Vereinbarung später darf die Managerin ausreisen. „Ich werde bald in die Umarmung des Mutterlandes zurückkehren“, lässt sie noch im Flugzeug sitzend wissen. Längst ist sie da eine Person öffentlicher Interessen. 2011, Wanzhou wird Huawels Finanzchefin, ist das anders. Um Aufmerksamkeit zu vermeiden, meidet sie



den Namen des Vaters, erst 2013 tritt sie öffentlich auf und präsentiert Zahlen des zwischenzeitlich weltgrößten Netzwerkbauers. Ihre persönliche Geschichte wird sukzessive publik.

Die Familie stammt aus ärmlichen Verhältnissen, „weil unser Dach undicht war, regnete es in der Wohnung“, erinnert sich Wanzhou. Die Schule bricht sie ab, einen Master in Buchhaltung holt sie nach. Beruflich verankert sich Wanzhou früh bei Huawei. Je höher sie dort klettert, desto öfter wird der Vater Thema. Die Tochter reagiert selbstbewusst. „Als Kind war er mir gegenüber nachsichtig. Seitdem ich in der Firma arbeite, ist er sehr streng.“

Markus Zottler

On 07.03.2023 at 08:43 Gerhard Seifried wrote <office@gerhardseifried.at>:

Hello dear friends,

"Outside view yesterday evening. Everything very urgent. Have delivered. Don't get it."

G.

Impressum & Information:

Dr. Gerhard Seifried



gerhard seifried communications
Kärnten | Wien

M: +43 676 496 60 86

E: office@gerhardseifried.at

W: www.gerhardseifried.at

*Dr. Gerhard Seifried works as an executive coach and communications manager. Using the "goal set method" (for the first time in Austria), he increases the leadership effect and personal luminosity of his clients from business and politics. **New from 2023:** Managers & Politicians briefing "GO GOOD DECISIONS! – SPEAKING GOOD!" Together with decision coach and long-distance pilot Eugen Pongratz. Before founding his company in 2015, Gerhard Seifried worked for many years as an ORF foreign correspondent and as mayor.*

From: Stefan Winkler <stefan.winkler@kleinezeitung.at>

Subject: Re: The Outside view

Date: 7. March 2023 at 09:04:26 CET

To: Gerhard Seifried <office@gerhardseifried.at>

Cc: Wolfgang Fercher <wolfgang.fercher@kleinezeitung.at>, Hubert Patterer <hubert.patterer@kleinezeitung.at>

Lieber Herr Dr. Seifried,

Dear Dr. Seifried,

I'm uncomfortable with the matter because late in the afternoon I urged you to the "Outside view". As agreed, your guest commentary was also published in Styria, but in Carinthia the editor-in-chief had concerns, which editor-in-chief Wolfgang Fercher would like to explain to you in a personal conversation. In order to avoid disagreements, he will contact you.

With kind regards

Stephen Winkler

Mag. Stefan Winkler

Background & Opinion

Member of the Editor-in-Chief

stefan.winkler@kleinezeitung.at

Tel. +43 316 875 4401

Fax. +43 316 875 4014

Posting of the Freedom Party's Youth Carinthia "Identity. FOR CARINTHIA'S YOUTH: the word " Koroška" crossed out and with the text "Social Democrats deselect, Stop the Slovenianization of Carinthia!" (Screenshot ORF Carinthia). The posting has been reported to the public prosecutor's office.



Banner presented at the final rally of the FPÖ Carinthia with chairman and top candidate Erwin Angerer and federal party chairman Herbert Kickl with the slogan "Stop population exchange, start remigration. TME THE AUSTRIANS" (Screenshot ORF Carinthia). Austria's public broadcaster, the ORF, with its regional studio in Carinthia, was responsible for spreading of the far-right extreme propaganda.



To the posting of the Freedom Party's Youth and to the banner presented at the final rally for the Carinthian State election not a single word was said by the top candidate of the Freedom Party in Carinthia, Erwin Angerer. However, the chairman of the Carinthian Homeland Service (Kärntner Heimatdienst) and former member of the European Parliament of Austria's Freedom Party, Andres Mölzer sharply criticized the Freedom Party's Youth of Carinthia, they must recognize the reality of Carinthia that there are two ethnic groups exist in Carinthia, the German and Slovene.

Both the posting and the banner prove that right-wing extremism comes out from the centre of the society because it is tolerated and thus encouraged.

Herbert Gantschacher wrote the column on this subject entitled "The Necessary Return Of The Human", in which he refers to the achievements of civil society and the analysis of the far-right extremism in mainstream's society. The column, published for the first time on April 5th, 2019, has nothing lost of its topicality and will be published here again.


AUSSENSICHT

Herbert Gantschacher
weist auf die Leistungen
der Zivilgesellschaft hin

Die notwendige Rückkehr des Menschlichen

Joachim Gauck hat den Ostdeutschen den Durchsetzungswillen abgesprochen. Immerhin hat die Zivilgesellschaft der DDR im Jahr 1989 Entscheidendes dazu beigetragen, dass der Eisernen Vorhang in der Mitte Europas abgebaut worden ist. Gauck selbst ist nicht Teil dieser Bürgerinnen- und Bürgerrechtsbewegung gewesen, die über Jahrzehnte für die Zivilgesellschaft in Ostdeutschland gekämpft hat, im Gegenteil. Der evangelische Pfarrer aus Rostock ist gerade noch rechtzeitig als Wendehalsprofiteur auf den Zug der Zeit gesprungen, der ihn dann bis in das Amt des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland getragen hat, an die im Jahr 1990 die DDR angeschlossen worden ist.

Vielfältig sind die Gesichter der Zivilgesellschaft, für die Friedensbildung und gegen den Krieg und die damit verbundene Waffenproduktion, für die Wahrung der Menschenrechte und gegen Folter, für ökosozialen Umweltschutz und gegen Atomkraft, also für solidarisches Handeln für das Gemeinwohl der Gesellschaft. So ist 1919 das Frauenwahlrecht erkämpft worden, so wurde 1919 auch das sogenannte

„Der Rechtsextremismus kommt immer aus der Mitte der Gesellschaft, weil er von dieser geduldet und somit gefördert wird.“

„Rote Wien“ als moderne Zivilgesellschaft in der Bundeshauptstadt Wien geschaffen mit dem Ziel der sozialen Gerechtigkeit. Ohne die Zivilgesellschaft im Osten Europas wäre ein friedlicher gesellschaftspolitischer Wandel 1989 undenkbar gewesen. So wie 1919 sind auch 1989 viele Hoffnungen zum Aufbau einer neuen Gesellschaft verbunden worden mit der Vision von einem Haus Europa.

Viele Hoffnungen sind enttäuscht worden, heute haben wir es mit dem Abbau des Humanum, des Menschlichen zu tun. Der rektale Alpinismus kehrt zurück in Form des überwunden geglaubten Suprematismus als rechte identitäre Politik mit rassistischen und antisemitischen Ansichten, die am Rande der Europäischen Union einen neuen Eisernen Vorhang errichtet hat und die Rechte der Zivilgesellschaft abbaut. Dieser Rechtsextremismus kommt immer aus der Mitte der Gesellschaft, weil er eben von dieser Gesellschaft geduldet und somit gefördert worden ist, in Österreich, Deutschland und anderswo.

Herbert Gantschacher ist Autor, Regisseur, Produzent